



Große Kreisstadt Backnang Sitzungsvorlage

N r . 096/21/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt und des Verwaltungs- und Finanzausschusses	23.09.2021	nicht öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	30.09.2021	öffentlich

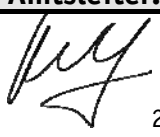
Investitionsprogramm und Finanzplanung 2022 - 2025

Beschlussvorschlag:

Das Investitionsprogramm 2022 bis 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:		☐ ja	☐ nein
Produktsachkonto:			
Für Vergaben zur Verfügung:			€
inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel:			€
über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Zusätzliche Folgekosten (Jahr):			€

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
 27.08.2021 Datum/Unterschrift	I Kurzzeichen Datum	10	II 

Begründung:**1. Haushaltserlass 2022**

Der Haushaltserlass 2022 wurde Anfang August veröffentlicht und damit im Vergleich zu den letzten Jahren zu einem frühen Zeitpunkt. Die darin enthaltenen Orientierungsdaten des Finanzministeriums beruhen auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 2021. Eine Aktualisierung der Daten wird nach der Steuerschätzung im November 2021 und nach Abschluss der Beratungen der Gemeinsamen Finanzkommission zur Finanzverteilung im Jahr 2022 zwischen Land und Kommunen erfolgen.

Die vorliegenden Orientierungsdaten für das Jahr 2022 stellen sich gegenüber dem Jahr 2021 wie folgt dar:

Orientierungsdaten	2021	2022
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:		
Haushaltserlass 2021	6,721 Mrd. €	7,066 Mrd. €
Steuerschätzung Mai 2021	6,519 Mrd. €	6,790 Mrd. €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:		
Haushaltserlass 2021	1,192 Mrd. €	1,059 Mrd. €
Steuerschätzung Mai 2021	1,187 Mrd. €	1,066 Mrd. €
Familienleistungsausgleich:		
Haushaltserlass 2021	517,6 Mio. €	547 Mio. €
Steuerschätzung Mai 2021	514,1 Mio. €	571 Mio. €
Gewerbsteuerumlagesatz	35 %	35 %

Die Orientierungsdaten deuten an, dass in 2022 wieder nahezu das Niveau von 2019 erreicht werden kann mit zukünftig steigenden Tendenzen. Die finanziellen Spielräume in künftigen Haushalten sind aber weiterhin sehr eng.

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Der Haushaltsplanentwurf 2022 schließt vorläufig im ordentlichen Ergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von etwa 4,1 Mio. € ab.

Durch die im Jahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie hat die Wirtschaft weltweit gelitten. Einige finanzielle Einbußen konnten und können jedoch durch Bundes- und Landes-Programme teilweise gedeckt werden.

Die Zuweisungen aus dem FAG 2022 fallen voraussichtlich besser aus als bisher angenommen, großteils bedingt durch eine deutliche Erhöhung des Grundkopfbetrags und daraus resultierenden höheren Schlüsselzuweisungen. Bei der Kreisumlage wird aufgrund des Anstiegs der kreisweiten Steuerkraftsummen mit einer Senkung des Umlagesatzes gerechnet.

Insgesamt ergibt sich gegenüber den im Vorjahr für 2022 angenommenen Zahlen aus FAG und Gemeinschaftsteuern saldiert eine Verbesserung von etwa 2 Mio. € und gegenüber dem für 2021 geplanten Saldo sogar eine Verbesserung von über 7,2 Mio. €.

Ergebnishaushalt	2022	2023	2024	2025
Ordentliche Erträge	107.495.060 €	114.032.160 €	117.735.760 €	116.579.860 €
Ordentliche Aufwendungen (inkl. Abschreibungen)	111.611.251 €	107.717.101 €	111.360.401 €	114.267.301 €
Ordentliches Ergebnis	-4.116.191 €	6.315.059 €	6.375.359 €	2.312.559 €

Finanzhaushalt	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	105.907.520 €	112.331.020 €	116.297.120 €	115.141.220 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	102.813.176 €	98.359.751 €	101.595.451 €	104.502.351 €
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	3.094.344 €	13.971.269 €	14.701.669 €	10.638.869 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.054.100 €	8.808.300 €	5.871.900 €	4.111.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.382.400 €	29.979.100 €	19.688.800 €	12.562.700 €
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-17.328.300 €	-21.170.800 €	-13.816.900 €	-8.451.700 €
Finanzierungsmittelbedarf/ -überschuss	-14.233.956 €	-7.199.531 €	884.769 €	2.187.169 €

Aufgrund der guten Haushaltsergebnisse der Vorjahre kann der Fehlbetrag 2022 durch eine Entnahme aus der Ergebnismittelrücklage ausgeglichen werden. In künftigen Jahren werden, auch durch Sondereffekte, positive Ergebnisse erwartet.

Die Stadt Backnang verfügt zum 01.01.2022 nach dem vorläufigen, geplanten Rechnungsergebnis 2021 voraussichtlich über liquide Mittel von ca. 5,0 Mio. €. Nach Abzug der Mindestliquidität stehen etwa 3,2 Mio. € an freien liquiden Eigenmitteln zur Verfügung.

Die Finanzierung der Investitionen kann somit nicht vollständig durch vorhandene liquide Mittel finanziert werden. Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts steht für Investitionen zur Verfügung. Zur weiteren Finanzierung müssen Kredite aufgenommen werden.

3. Entwicklung der Verschuldung

Aufgrund der anstehenden „Großinvestitionen“ der Jahre 2022 – 2025 mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von fast 70 Mio. € müssen Kredite von voraussichtlich 20,7 Mio. € aufgenommen werden. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2025 voraussichtlich 19,26 Mio. €.

Voraussichtlicher Stand der Schulden am 01.01.2022	3.042.700 €
Tilgung 2022	-626.000 €
geplante Kreditaufnahme 2022	11.700.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2022	14.116.700 €
Tilgung 2023	-1.129.000 €
geplante Kreditaufnahme 2023	8.400.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2023	21.387.700 €
Tilgung 2024	-1.354.000 €
geplante Kreditaufnahme 2024	600.000 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2024	20.633.700 €
Tilgung 2025	-1.369.000 €
geplante Kreditaufnahme 2025	0 €
Voraussichtlicher Stand der Schulden am 31.12.2025	19.264.700 €

Die geplante Kreditaufnahme 2022 beträgt 11,7 Mio. €. Die Kreditneuaufnahme beläuft sich dabei auf 5 Mio. €, die restlichen 6,7 Mio. € wurden bereits im Vorjahr veranschlagt und werden aufgrund des investiven Mittelabflusses erst in 2022 benötigt.

Die Erhöhung der geplanten Verschuldung ist angesichts der anstehenden Investitionen nicht zu vermeiden, falls sich nicht weitere Verbesserungen auf der Einnahmeseite ergeben. Es ist das Ziel der Verwaltung, alle Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen auszuschöpfen, um die Kreditaufnahme zu reduzieren.

4. **Fazit**

Bereits in den letzten Jahren deutete sich eine zukünftig steigende Verschuldung an. Die Kreditaufnahmen konnten allerdings in der Vergangenheit vermieden werden. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der enormen Investitionen der kommenden Jahre sind Kreditaufnahmen zu erwarten.

Durch den prognostizierten Schuldenanstieg entsteht eine Belastung für die zukünftigen Haushalte, insbesondere durch Tilgungsleistungen. Damit wird die Investitionskraft des städtischen Haushalts geschwächt und der Investitionsspielraum für neue Projekte eingeschränkt. Das weiterhin niedrige Zinsniveau entlastet den Ergebnishaushalt.

Zudem bestehen einige schwer kalkulierbare **Risiken**:

- Extreme Kostensteigerungen, insbesondere im Hochbau
- Gewerbesteuerentwicklung und wirtschaftliche Entwicklung
- Weitere Entwicklung in der Corona-Pandemie
- November-Steuerschätzung 2021
- Höhe des Kreisumlagehebesatzes noch nicht bekannt
- Bundeszuschuss Karl-Euerle-Halle